

Tipps zum bildhaften Schreiben



- Bildhaftes Schreiben – Was soll denn das sein?
- Beim bildhaften Schreiben geht es darum, dass beim Lesen Bilder vor dem „inneren Auge“ entstehen.
- Die Leserinnen und Leser können sich damit besser vorstellen, was im Text steht.
- Sie sehen vor sich, was beschrieben wird.
- Es gibt verschiedene Möglichkeiten, bildhaft zu schreiben.
- Auf den nächsten Seiten stelle ich Ihnen einige davon vor.

- Bildhaft schreiben heißt zum Beispiel, genau das passende Wort zu finden.
- Das habe ich auch schon in anderen Tipps erklärt.
- Hier noch ein paar Beispiele:
 - Jemand geht nicht nur über die Straße, sondern humpelt, sprintet, schleicht oder hüpfte über die Straße.
 - Wie kann es sich anhören, wenn jemand lacht?
Er kann zum Beispiel kichern, gackern, quietschen oder prusten.
 - Auf einer Wiese können nicht nur Blumen wachsen, sondern zum Beispiel Gänseblümchen, Hahnenfuß oder Löwenzahn.

- Welche passenderen Wörter gibt für „essen“?
Zum Beispiel schlürfen, hinunterschlingen oder knabbern.
- Und auf welche Arten kann es regnen?
Es kann zum Beispiel schütten oder tröpfeln oder gießen.
- Was kann man noch sagen, wenn der Kuchen gut schmeckt?
Zum Beispiel: Er schmeckt köstlich oder himmlisch oder lecker.
- Wie kann man ein Auto noch nennen?
Zum Beispiel Flitzer, Karre, Familienkutsche oder Rostlaube.

- Bildhaft schreiben kann man auch mit Vergleichen.
- Dann benutzt man meistens das Wort „wie“.
- Hier ein paar Beispiele:
 - Wenn jemand eine grüne Jacke anhat, kann man schreiben:
Seine Jacke ist grün wie ein Kopfsalat.
Oder: *Seine Jacke ist grün wie Spinat.*
Es geht auch ohne „wie“: *Seine Jacke ist spinatgrün.*
 - Man kann auch die Größe oder Breite mit Vergleichen darstellen:
Das Haus ist so hoch wie der Fernsehturm.
Oder: *Der Radweg ist so breit wie eine Autobahn.*


- Wenn jemand ganz schnell ist kann man zum Beispiel sagen:
Er ist schnell wie ein Wiesel.
Oder: *Sie ist schneller als der Schall.*
- Wenn jemand sehr gut gelaunt ist, kann man sagen:
Sie strahlt wie die Sonne.
- Oft vergleicht man Menschen mit Tieren:
Er knurrt wie ein Hund.
Sie schnurrt wie eine Katze.
Er gackert wie ein Huhn.
Sie trompetet wie ein Elefant.

- Bildhaft schreiben kann man auch, wenn man Wörter und Ausdrücke mit übertragenen Bedeutungen verwendet.
- Das heißt:
Man verwendet Wörter, die eigentlich etwas anderes bedeuten.
Sie passen aber trotzdem zu dem, was man sagen möchte.
- Oft gibt es diese Ausdrücke schon lange.
Man hat sich daran gewöhnt. Aber man kann auch neue erfinden.
- Ein paar Beispiele:
 - Man kann sagen: *Er hat die Nerven verloren.*
Dann hat er sie nicht wirklich verloren. Wir müssen nicht beim Suchen helfen.
Der Ausdruck bedeutet: Jemand bekommt Panik oder wird sehr nervös und unruhig. Vielleicht schreit er herum oder schlägt um sich.

- Man kann sagen: *Sie hat ein Auge auf ihn geworfen.*
Dann hat sie nicht wirklich ein Auge geworfen.
Sondern sie mag ihn gerne und möchte seine Freundin sein.
- Man kann sagen: *Ich sehe schwarz.*
Dann bedeutet das nicht, dass ich eine schwarze Farbe sehe.
Sondern es bedeutet, dass ich denke: Etwas geht nicht gut aus.
Oder etwas klappt nicht.
- Man kann sagen: *Jetzt weht hier ein anderer Wind.*
Dann kann es sein, dass überhaupt kein Wind weht.
Denn das bedeutet: Jetzt machen wir hier etwas anders.


Nun können Sie sich selbst noch mehr Beispiele überlegen.
Schauen Sie über den Tellerrand.
Oder holen Sie sich die Sterne vom Himmel.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei.




Informationen und Seminare
in Leichter Sprache, Gespräche,
Schreibwettbewerb und andere
Aktivitäten rund um die Themen
„Unsere Heimat Baden-Württemberg
und Landtagswahl 2021“

Internetseite für Informationen
über politische Teilhabe und Wahlen:
www.einfach-waehlen-gehen.de




Easy-Uni
Leichter Sprache

Eine Kooperation der vhs Unteres Remstal
und der Diakonische Stellen



Baden-Württemberg



vhs
Volkshochschule
Unteres Remstal

Unterstützt durch das
Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg